

Alberto Giacometti

Vielschichtiger Dokumentarfilm im Cinepol

Seine Skulpturen sind weltberühmt und für fast zwei Jahrzehnte ist sein Gesicht auf der 100-Franken-Note zu sehen gewesen. Die Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun begibt sich nun nicht nur auf die Suche nach Alberto Giacometti sondern auf die Spuren der ganzen Künstlerfamilie Giacometti. Sie nimmt uns mit auf eine Reise zu den Ursprüngen ihrer Kreativität und startet dabei beim Vater Giovanni Giacometti. Die Fülle von meisterhaften Gemälden gepaart mit Skizzen, persönlichen Briefen, Zeitzeugen und atemberaubenden Aufnahmen der alpinen Landschaft, lassen tief ins Innerste dieser aussergewöhnlichen Künstlerfamilie blicken.

Viele kennen Alberto Giacometti, doch nur wenige wissen, wie einzigartig die Künstlerfamilie Giacometti aus dem Bergell ist. Eine Familie, die in vielen Aspekten kreativ war. Vom Vater

Giovanni, über seine Frau Annetta bis zu den Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno. Alle sind im Bergell geboren und alle ruhen auf dem Friedhof von Borgonovo, einem kleinen Dorf zwischen steilen Felsgipfeln. Diese talentierten Menschen waren durch eine harte alpine Landschaft geprägt. Gleichzeitig war aber Offenheit und der Austausch mit anderen Kulturen und das Leben in Metropolen ein wichtiger Teil ihres Lebens. «I Giacometti» wie der rätoromanische Titel lautet, startet diese Woche neu im Kino.

Cinepol

In Sins ist der Dokumentarfilm im Vorabendprogramm und am Sonntagmorgen in der Matinee zu sehen. Infos zu den genauen Programmzeiten sind auf der Kinowebseite des Cinepol zu finden.



Die Künstlerfamilie Giacometti ist Thema im neuen Dok-Film. (Bild zvg)